

Guten Morgen Frankenwald

Dass ich das noch erleben durfte, die Moni läuft endlich! Zwei Jahre drehte sich so oft unser Gespräch um die halbe Stunde früher aufstehen und den kleinen Schubser, den man braucht, um ins feindliche



Frühleben hinaus zu marschieren. Jetzt schreibt die Kollegin sogar vom Spaß, vom Glück, dem müden Körper frische Luft zu gönnen. Den inneren Schweinehund – warum eigentlich die Kombination Schwein und Hund? Es könnte doch auch eine Hasenkatze oder so was ähnliches sein – mit einem Buch zu bekämpfen, liebe Moni, das klappt nicht. Du musst das Laufen zum Alltag machen, genauso wie Zähneputzen, duschen, abspülen, Haare stylen. Dann wird deine Hasenkatze, oder wie das Ding auch heißen mag, nicht nur dein Freund, sondern du der Herrscher über deine Gefühle. Enttäusch mich nicht und lauf, lauf, lauf!

Gemma Kabisar

TIPP DES TAGES

Verkehrsbetriebe müssen nur dann Schmerzensgeld für einen Unfall zahlen, wenn ihr Verschulden zweifelsfrei feststeht. Wer sich noch in eine bereits schließende Bustür drängt und dabei stürzt, bekommt kein Geld. Weil sich die Bustür automatisch wieder geöffnet hatte, lag in dem verhandelten Fall nachweislich kein Fremdverschulden vor (Entscheidung des Kammergerichts Berlin, 22 U 66/03 - 1/04).

MENSCHEN UNTER UNS

HEUTE: neuer Konrektor



Udo Jeske. FOTO: FIEDLER

Seit einiger Zeit ist Udo Jeske 2. Konrektor der Siegmund-Loewe-Realschule in Kronach. Kürzlich hat das Kultusministerium die Aufgabe an den 54-jährigen gebürtigen Hofer übertragen, die offizielle Ernennung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Udo Jeske ist vor allem mit der Organisation des Schulunterrichts und dem Vertretungsplan sowie den schulischen Veranstaltungen und Zeugnissen betraut. Er ist Nachfolger von Franz Mairoser, der nach dem Tod von Dieter Brückner die Realschule als 1. Konrektor leitete. pf



So erreichen Sie uns

Redaktion Kronach:
Telefon: 09261/601-618
Telefax: 09261/601-620
Mail: kronach@np-coburg.de
Geschäftsstelle: 09261/60160
Fax: 09261/601-622



Mit 37 Helfern, zwei Notärztinnen und fünf Fahrzeugen war das BRK am Samstagabend vor Ort, um sich um die zehn Kinder und die zwei Erwachsenen zu kümmern. Hinten rechts das Feuerwehrgerätehaus, in dessen Obergeschoss der Sozialraum liegt. FOTO: M. SCHMIDT

ZWÖLF VERLETZTE IN HAIG

War Heizung Ursache für die Vergiftung?

HAIG – Zehn Kinder und zwei Frauen erlitten am Samstag gegen 17 Uhr im Stockheimer Ortsteil Haig eine Kohlenmonoxidvergiftung. Die beiden Frauen hatten im Sozialraum des Feuerwehrgerätehauses in Haig einen Nachmittag für die Firmgruppe der katholischen Kirchengemeinde Glosberg-Haig abgehalten.

Zum Ende des Unterrichtes setzten sich die elf- bis 13-jährigen Kinder mit den beiden Leiterinnen zur Meditation auf den Boden. Als sie wieder aufstanden, klagten die Kinder über Kopfschmerzen, Übelkeit und verhielten sich teilweise apathisch. Von den ebenfalls in Leidenschaft gezogenen Frauen wurden sofort alle Fenster geöffnet und die Rettungsleitstelle verständigt.

Alle Kinder und die beiden 42 und 43 Jahre alten Frauen wurden nach notärztlicher Erstver-

sorgung vor Ort zur weiteren Beobachtung in die Frankwaldklinik nach Kronach und ins Klinikum nach Coburg gebracht. Ursächlich für die Vergiftung dürfte – so die Vermutung der Polizei – ein Defekt an der Heizanlage in dem etwa 20 Jahre alten Gebäude sein. Die Ermittlungen zum Unfallhergang wurden von der Kriminalpolizei Coburg übernommen.

Erleichtert über den glimpflichen Ausgang äußerte sich der Stockheimer Bürgermeister Albert Rubel, der noch am Samstagabend nach Haig gekommen war. Die Ölheizung im Feuerwehrgerätehaus, die über einen Warmluftschacht auch den Gemeinschaftsraum im ersten Stock heizt, sei regelmäßig kontrolliert worden, zuletzt im Juni 2005. Der Sozialraum sei Mitte vergangener Woche von der Feuerwehr genutzt worden – ohne Probleme, so Rubel. pd/jf

MUSICAL „THE GAME“ IM KRONACHER KREISKULTURRAUM

Ehe-Therapie im Rotlicht-Milieu

Laien-Darsteller überzeugten Publikum mit Können, Charme, Witz und einer guten Portion Selbstironie

Der Versuch, eine kriselnde Beziehung zu kitten, endet mit Raub, Prügeln und Entführung und bildet damit auch erst den Anfang einer ereignisreichen Geschichte, bei der am Ende nichts mehr so wie am Anfang ist: Mit dem aus eigener Feder stammenden Musical „The Game“ gastierte am Wochenende das Ensemble der „Musical-Kreativ-Werkstatt“ im Kronacher Kreiskulturraum.

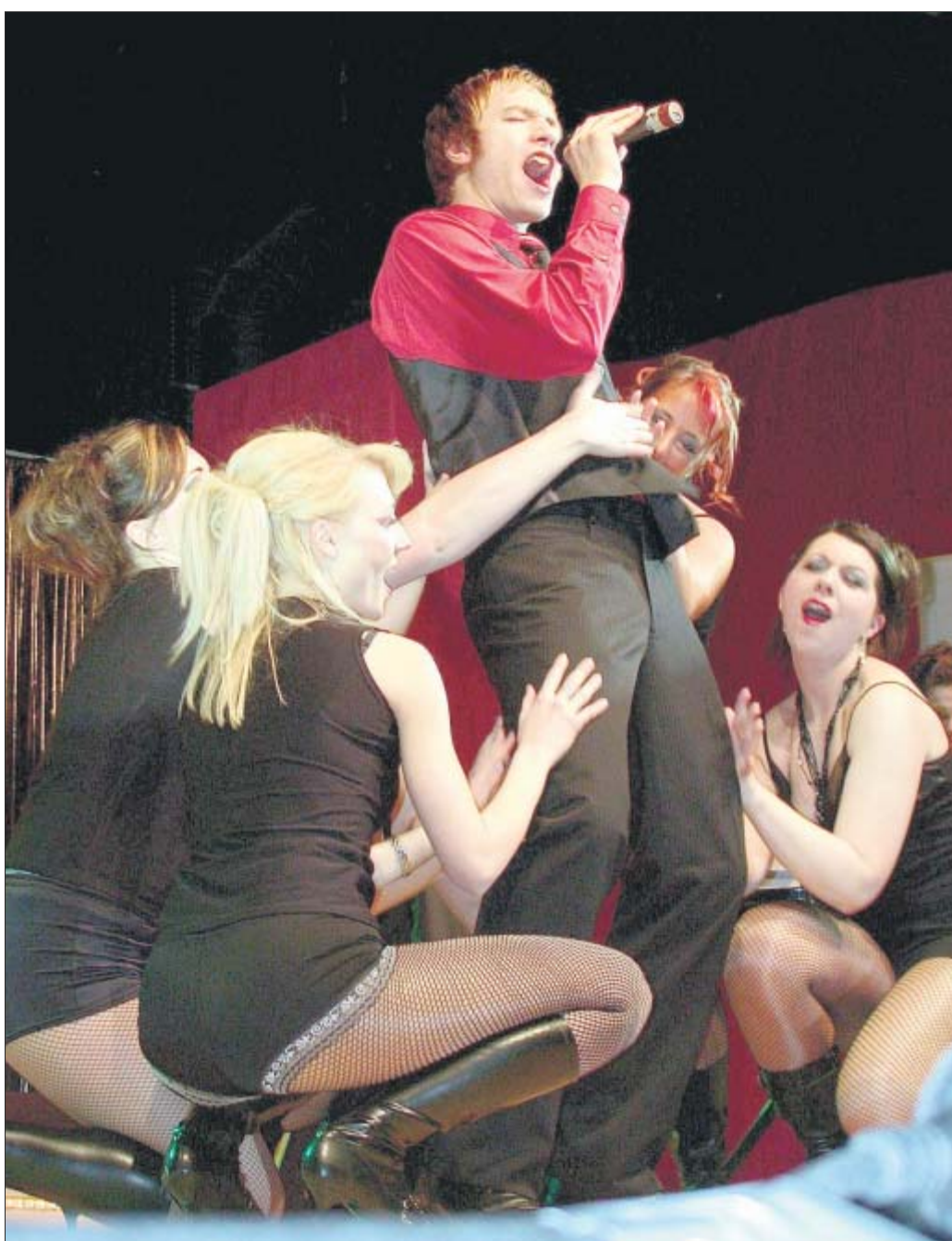
KRONACH – Seit der Premiere am 18. November vergangenen Jahres konnten die rund 50 mitwirkenden Schauspieler, Tänzer und Sänger aus dem Raum Bamberg, Bayreuth, Schweinfurt, Haßfurt, Nürnberg und Würzburg in einigen Auftritten ihr Können unter Beweis stellen. Die jungen Leute zwischen 15 und 35, darunter Schüler, Studenten wie auch Berufstätige, sind durch ihre Leidenschaft für das Musical miteinander verbunden und wurden in zwei Castings in Bamberg und Hammelburg aus rund 140 Bewerbern ausgewählt.

Viele von ihnen schnupperten mit „The Game“ auch zum allerersten Mal Bühnenluft, während andere schon Erfahrungen aus anderen regionalen musikalisch-künstlerischen Projekten mitbrachten. So auch die Initiatorin, Mitautorin und künstlerischen Gesamtleiterin Andrea Groh selbst, die eigentlich aus Hof stammt, nun seit zehn Jahren in Bamberg lebt und schon im Theater Hof bei erfolgreichen Großprojekten wie der „Rocky Horror Show“ mitarbeitete.

Eigens Verein gegründet

Die freiberufliche Gesangs- und Musikpädagogin begründete 2004 den gemeinnützigen Verein „Musical-Kreativ-Werkstatt“ mit, um die Rahmenbedingungen für das Musical-Vorhaben zu schaffen. Sie betont, dass es bei dem Musical nicht um kommerziellen Erfolg gehe: „Wir wollen am Ende nur plus/minus null raus kommen“. Der Gewinn der beiden Aufführungen am Samstag und Sonntag im Kronacher Kreiskulturraum kommt dem Verein von Karlheinz Böhm – „Menschen für Menschen“ – zu Gute, worüber sich Sieglinde Lenz von der Kronacher Arbeitsgruppe von „Menschen für Menschen“ sehr erfreut zeigte.

Der Wunsch nach dem eigenen Musical entstand bei vielen Mitwirkenden der Musical-Produktion „Grease“ aus dem Jahr 2003: Da man scheinbar kein geeignetes Nachfolgeprojekt finden konnte, entschloss man sich, kurzerhand selbst zur Feder zu greifen und bekannte Songs



Der Nachtclubbesitzer Victor (Christian Oppelt) umgibt sich gern mit seinen Mädchen und sieht in der entführten Eva eine Bereicherung für sein Etablissement. FOTOS: L. DREXEL

in die eigene Geschichte einzubauen.

Gemeinsam mit dem Nürnberger Theaterpädagogen Jens Gütlein als Schauspielleiter und dem Bamberger Gitarristen Ralf Heidenreich als Bandleitung sowie den 50 Musical-begeisterten Schauspielern stellte Andrea Groh so ein riesiges Unternehmen auf die Beine, bei dem vom Bühnenbild, über die Choreographie und Musik bis hin zur Maske und zu den Kostümen alles selbst gemacht ist.

Castings im Frühjahr 2005

Das Kernteam für das Projekt „The Game“ um Groh, Gütlein und Heidenreich kann auf eine langjährige Erfahrung auf zahlreichen Bühnen im In- und Ausland sowie im pädagogischen Bereich zurückgreifen. Nach den Castings im Frühjahr 2005 begannen schließlich die Pro-

ben, während unter Mitarbeit der Schauspieler, Tänzer und Sänger noch einiges an der Geschichte und dem Arrangement geändert wurde, bis im November letzten Jahres schließlich die Premiere in Bamberg stattfand.

Die Geschichte um den Workaholic Philipp (Matthias Opel) und seine Frau Eva (Justine Kempny), deren Beziehung in der Krise steckt, da er nur an seine Karriere und an Geld denkt und da sie ihm absolut nichts Recht machen kann, beginnt mit Philipps Geburtstagsgeschenk: Seine Freunde schenken dem Paar einen Kurzurlaub in Hamburg, damit die beiden dort in trauter Zweisamkeit ihre gebeutelte Ehe retten können. Doch statt ein paar ruhiger Tagen im Luxushotel erleben die beiden das Abenteuer ihres Lebens. Da sich die beiden bei der Suche nach ihrem Hotel verfahren und letztendlich in einer zwielichtigen Gegend mit leichten Mädchen, Straßenjungen, Punks und halbseidenen Kerlen landen, wird das junge Pärchen

überfallen und ausgeraubt: Philipp wird dabei von einer Gangster-Bande verprügelt, es werden ihm Auto, Handy und Geldbeutel gestohlen, und Eva wird in den Nachtclub Vectors (Christian Oppelt) verschleppt.

Philipp erkennt angesichts der beginnenden Romanze zwischen dem Straßenjungen Knut (Konstantin May) und dem jungen Callgirl Jenny (Olissa Rogers), dass er sich ändern muss und will alles daran setzen, um seine Eva aus den Fängen der Gangster zu befreien. Er lernt die Stadtreicherin Johanna (Sylvia Dechant) kennen, mit deren Hilfe er sich als Nachtclubbesitzer aus Berlin verkleidet – wofür die Zuschauer im voll besetzten Kreiskulturraum ihre Klamotten hergeben mussten – und in das Etablissement eindringt, in dem seine Eva festgehalten wird, um dort als neue Sängerin und Anniemiedame aufzutreten. Während der Show erkennen die Gangster aber Philipp, worauf es zu einem Kampf kommt, bei dem sich schließlich ein Schuss

löst, durch den Eva zu Boden geht.

Mit Charme, Witz und auch einer guten Portion Selbstironie brachten die 50 Laien-Darsteller ein buntes Feuerwerk auf die Bühne: Ein Musical-Märchen von Yuppies, leichten Mädchen, Punks, Stadtreichern und Gangstern, das dennoch nicht ein typisches Musical ist, obwohl es die Liebe in ihren tausend Facetten und mit samt ihrer Tücken zum Thema macht.

Für das „Selfmade-Musical“ des „Musical-Kreativ-Vereins“ verließen sich die Verantwortlichen auf den Erfolg bekannter Stücke aus dem Rock-, Pop- und Musical-Bereich, die mit neuen Arrangements an die Gegebenheiten und Besonderheiten von „The Game“ sowie an das Ensemble angepasst wurden.

Profiband sorgte für guten Sound

Songs wie „Let me entertain you“ von Robbie Williams, „Money, Money, Money“ von ABBA, „Bohemian Rhapsody“ von Queen, Elvis Presleys „Love me tender“ oder Stücke aus den Musicals „Hair“, „Moulin Rouge“, „Chicago“ oder „Blues Brothers“ wurden in einem neuen Kontext in die Geschichte um Eva und Philipp eingebaut, so dass man hätte meinen können, sie sind nur für „The Game“ geschrieben worden. Die Band aus den Profimusikern Eric Obst, Jerry Löffler, Peter Öchsler, Tina Pfeiffer und Ralf Heidenreich sorgte für den passenden Sound.

Die erfahrenen Tänzerinnen Ricarda Gerlinghaus, Olga Schmidt und Jacqueline Holz schufen die passenden Choreographien für ein abwechslungsreiches Gesamtbild, wobei Elemente aus dem modernen Ballett, dem Jazz-Dance, dem Modern Dance und sogar aus dem Hip Hop und Rock'n'Roll zu erkennen waren. lsd



Eva (Justine Kempny) lernt nach ihrer Verschleppung durch die Gangster der Stadtreicherin Johanna (Sylvia Dechant) kennen, der sie von ihren Problemen mit ihrem Ehemann berichtet.

POLIZEIBERICHT

Einbruch in Kronach

KRONACH – Eine aufmerksame Anwohnerin stellte am Samstag früh fest, dass die Eingangstür einer Boutique am Marienplatz in Kronach beschädigt ist. Zusammen mit der Besitzerin musste festgestellt werden, dass in der Nacht von Freitag auf Samstag von bisher unbekanntenen Tätern die automatische Tür aufgedrückt und beschädigt wurde. Aus der Auslage wurde Damenoberbekleidung im Wert von etwa 1000 Euro entwendet. Die Ermittlungen werden von der Polizeiinspektion Kronach geführt. pik

Mit Drogen am Steuer

KRONACH – Bei einer Verkehrskontrolle am Freitagmittag in der Rodacher Straße in Kronach fiel den Beamten der Polizeiinspektion Kronach ein 19-jähriger Pkw-Fahrer aus Marktrodach auf. Da ein Alkoltest negativ verlief, wurde ein Drogentest durchgeführt. Dieser bestätigte die Vermutung der Beamten. Der junge Mann hatte zuvor Cannabis konsumiert. Anzeige folgt. Am Samstagnachmittag blieben den geübten Augen der Kronacher Beamten bei einer Verkehrskontrolle drogentypische Auffälligkeiten bei einem Pkw-Fahrer nicht verborgen. Auf Nachfrage gab der 28-jährige schließlich zu, in den Vortagen einen Joint geraucht zu haben. Da auch ein Urintest positiv ausfiel, wurde eine Blutentnahme angeordnet. Den jungen Mann erwartet ein empfindliches Bußgeld und ein Fahrverbot von mindestens einem Monat. pik

Rowdy unterwegs

MITWITZ – Ein Unbekannter ließ in der Nacht zum Sonntag seine überschüssigen Kräfte an zwei geparkten Kleinwagen aus. Er trat an einem vor der Pizzeria in der Neundorfer Straße in Mitwitz geparkten VW Lupo den Außenspiegel weg. Auch einen etwa 70 Meter weiter abgestellten Opel Corsa ereilte das gleiche Schicksal. Die Taten ereigneten sich zwischen 22.15 und 23.45 Uhr. Hinweise an die Kronacher Polizei. pik

Diebstähle aufgeklärt

FRIESEN – Bereits in der Nacht zum Mittwoch wurde am Sportheim in Friesen Leergut entwendet. In der Nacht zum Freitag war es dann wieder so weit. Wiederum wurde Leergut im Wert von 33 Euro geklaut. Durch umfangreiche Ermittlungen in den nahegelegenen Getränkemarkten konnten die Beamten eine Personenbeschreibung von einem Mann bekommen, der im fraglichen Zeitraum verstärkt Leergut verschleibt hatte. Über diese Beschreibung wurde ein 31-jähriger Mann aus Gehülz als Tatverdächtiger ermittelt. Mit den Beweisen konfrontiert, gab dieser schließlich beide Diebstähle zu. pik